

Unraid im MAC-Umfeld - Grafikbeschleunigung

Beitrag von „MPC561“ vom 2. Februar 2022, 12:27

Trotzdem ist das ganze nicht trivial und sollte wohlüberlegt sein. Es ist stark anhängig von der HW die er einsetzt.

Er braucht eine NVME für die ProxMox Installation (die nicht irgendwie mit dem SATA Port verbandelt ist um alle SATA Ports der VM mit Unraid via Freischnitt/IOMMU Gruppe zur Verfügung stellen zu können).

Dann braucht er eine 2. NVME die einzeln freischneidbar ist (unabhängig von der ersten NVME auf der ProxMox ist) um die auch der UnRaid VM zur Verfügung stellen zu können. Statt der NVME eine SATA SSD zu nutzen ist sinnfrei da er damit nicht die Bandbreite der 10GB Netzwerkkarte ausnutzen kann. Falls sein Board keinen 2. NVME Steckplatz hat oder der mit dem SATA Controller verlinkt ist kann man evtl. die auch via PCIe4 Adapter auf einen ggf. vorhandenen PCIe4 Slot setzen.

Wie er dann mit der 10GB Karte umgeht, sprich ob er die Exklusiv der UnRaid VM zur Verfügung stellt oder die Bridged muss man auch genau durchdenken.

Die multiplen VMs (UnRaid, Win, OSX) müssen dann auf die ProxMox NVME installiert werden.

Wenn das mit den Freischneiden vernünftig funktioniert bzw. sein Board genügend IOMMU Gruppen hat kann das klappen.

Wie dann die Unraid VM mit dem ganzen Stromsparmechanismen von Unraid umgeht sollte man auch genau überdenken. Spindown der HDD sollte eigentlich gehen. S3 Sleep aber schonmal nicht, zumindest nicht sinnvoll.

Ob man dann am Ende wirklich noch was hat was Sinnvoll ist?

Und wie gesagt das ist zumindest für meinen Wissenstand (und ich habe eine gewisse Erfahrung mit zumindest ProxMox und Unraid) nicht trivial.

Schönes Bastelprojekt, kann aber lang dauern und Teuer werden und wie gesagt macht das im Hombereich noch Sinn? Und wo ist eigentlioch der Vorteil gegen pures Unraid? Auch in dem von mir beschrieben Fall ist die Performace des VM Unraid Systems nicht besser.

Oder [kaneske](#) hab ich Dich missverstanden was du wie erreichen willst?